

Medienmitteilung

Datum: 02. Juli 2021
Kontakt: Karin Kofler, Geschäftsführerin Zuger Wirtschaftskammer,
Tel. 076 390 31 00 k.kofler@zwk.ch

CO₂-Bilanz der Wirtschaft des Kantons Zug: Verkehr und Heizungen belasten Klima am stärksten

Die von der Zuger Wirtschaftskammer in Auftrag gegebene und von OST Ostschweizer Fachhochschule erarbeitete Studie «Green Check Zug ✓» zeigt: Im Kanton Zug werden pro Jahr 560 000 Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂eq) produziert. Knapp die Hälfte davon verursacht die Wirtschaft. Sie belastet die Umwelt vor allem mit dem Pendel- Güter- und Nutzverkehr sowie dem Wärmebedarf.

Das Jahr 2021 steht bei der Zuger Wirtschaftskammer unter dem Thema Umwelt. Um einen Überblick zu erhalten, wo der Kanton Zug in Sachen CO₂-Emissionen steht, hat die Wirtschaftsorganisation beim auf Energie spezialisierten Institut WERZ/Ostschweizer Fachhochschule die Studie «Green Check Zug ✓» in Auftrag gegeben.

Erste Resultate lassen aufhorchen: Die Wirtschaft ist für knapp die Hälfte der CO₂-Emissionen im Kanton verantwortlich. Hauptquellen sind dabei der Verkehr mit einem Anteil von 38 Prozent sowie der Wärmebedarf (Heizung und Warmwasseraufbereitung) mit 34 Prozent. Dort sind auch die grössten Hebel für eine Verbesserung der Bilanz.

In einer Szenarienanalyse haben die Studienautoren ausgerechnet, wie hoch das Reduktionspotential bestimmter Massnahmen wie etwa die Installation von Photovoltaikanlagen oder dem Aus- und Neubau von Fernwärmenetzen ist. Es zeigt sich: In einem ambitionierten Szenario von vier gezielten Massnahmen kann die Wirtschaft eine Senkung der Emissionen um 14 Prozent erreichen, im Maximalszenario liegen 27 Prozent drin. Beim Verkehr, der noch Gegenstand der Untersuchungen ist, könnte laut ersten Abschätzungen mit einem Umstieg beim Pendelverkehr auf Elektromobilität eine Senkung von 15 Prozent erreicht werden.

«Dem Kanton Zug mit seinen vielen Firmen kommt eine besondere Verantwortung in Sachen Umwelt zu. Um die richtigen Massnahmen zu initiieren, braucht es indes Fakten. Diese schafft die Zuger Wirtschaftskammer mit «Green Check Zug ✓», sagt Präsident Andreas Umbach. Für ihn ist klar: «Nach der Ablehnung des CO₂-Gesetzes ist die Wirtschaft als eine wesentliche Verursacherin der CO₂-Emissionen erst recht gefordert, eigenverantwortlich zu handeln». Man habe einen langen Weg vor sich, aber es gebe schon viele Firmen im Kanton, die gezielt in Umweltschutzmassnahmen investierten. Diese möchte die Zuger Wirtschaftskammer im Sinne von Best Practice-Beispielen sichtbar machen und dadurch andere Firmen anregen, in Klimaschutz zu investieren.

Die Zuger Wirtschaftskammer

Die Zuger Wirtschaftskammer ist die unabhängige, aktive Vertretung der Zuger Wirtschaft. Als führender Wirtschaftsverband des Kantons und Stimme der Wirtschaft engagiert sie sich für attraktive Rahmenbedingungen für Unternehmen.. Die Zuger Wirtschaftskammer zählt 420 Mitglieder aus den Sektoren Industrie und Dienstleistung mit über 20'000 Arbeitsplätzen.

Die Zuger Wirtschaftskammer entstand 2006 aus der Fusion des Zuger Industrie-Verbands (*1918), des Zuger Handels- und Dienstleistungsverbands HDV (*1984) und der Interessengemeinschaft Wirtschaft Zug (*1998).

Beilagen

- Studie
- Foto Andreas Umbach, Präsident Zuger Wirtschaftskammer